

Pondicherry auf 141 293 Getaufte 23, d. i. auf 6143 Christen ein Priester; die drei Pariser Missionen Pondicherry, Coimbatour, Mysore zusammen zählen bei 267 190 Katholiken 48, also bei je 5566 Christen einen Priester. In China kommen auf die 236 993 Katholiken der Pariser Missionare 149, also auf 1590 Katholiken ein Priester, in den Jesuitenmissionen auf 151 727 Getaufte 81, somit auf 1879 Christen ein Priester. Hätte Huonder, wie es im Interesse seines Werkes lag, statt einiger statistischer Angaben S. 281 eine übersichtliche statistische Tabelle der einheimischen Priester zugleich mit Angabe der Missionsgesellschaften und der Christenzahl gegeben, dann hätte ihn das wohl vor diesem unzutreffenden Vergleich bewahrt. In Druckfehlern sind mir aufgefallen S. 70 Kokanisbrahmanen statt Konkanibrahmanen; S. 105 1594 statt 1574 (Ankunft Balignanis); S. 108 1599 (Gründung des Kollegs von Arima) statt 1579; S. 281 200 (eingebohrte Priester auf den Philippinen) statt 1200, doch scheint diese Angabe und dementsprechend auch die Schätzung der Gesamtzahl von 3240 einheimischen Priestern in Asien entschieden zu hoch gegriffen.

Zum Schluß sei das gehaltvolle Werk Huonders, das auch für den heimischen Klerus sehr lesenswert ist, ganz besonders den Missionaren wie auch den Aspiranten unserer theologischen Missionsseminare zum Studium angelegentlich empfohlen. Es wird ihnen eine Fülle von Belehrung und Anregung bieten.

Friedr. Schwager, S. V. D.

Nösgen, A. F., Paulus der Apostel der Heiden. (Für Gottes Wort und Luthers Lehr! Biblische Volksbücher, Reihe I, Heft 10.) Gütersloh 1908. (gr. 8°. 83 S.) 0,60 M.

Es versteht sich für jeden Freund der Mission, vor allem für den ausübenden Missionar von selbst, daß er dem ersten und größten christlichen Heidenmissionar, dem Apostel Paulus, näher tritt. Sein Leben, wie es uns die Apg erzählt, ist ja der Mission gewidmet, und seine Briefe dienen den Zwecken der Mission. Die wissenschaftliche wie populäre Paulusliteratur ist bereits fast unübersehbar. Vorliegende Broschüre gehört zur populären Literatur und ist vom streng orthodox-protestantischen Standpunkte geschrieben. Sie bietet, kurz gesagt, eine knappe Übersicht über die Vorbereitung Pauli zu seiner Tätigkeit, über den äußeren Verlauf seiner Mission und über das Evangelium, das er den Heiden verkündet hat. Man merkt dem Verf. seine tiefe Vertrautheit mit dem Leben und den Briefen des Apostels und seine hingebende Liebe zu seinem Helden an. Die Darstellung ist schlicht und einfach und kann auch den katholischen Leser befriedigen. Denn meist wird er der Schilderung des Verf. zustimmen, wenn er auch im dritten Teile besonders manches vermißt, manches vielleicht anders formuliert hätte.

M. Meinerzh.

Missionsbibliographischer Bericht

von Rob. Streit O. M. I.

Vorbemerkung.

1. Der Zweck dieses missionsbibliographischen Berichtes soll sein, eine möglichst vollständige Umschau über die aktuelle Missionsliteratur zu geben, um dadurch das Missionsstudium zu erleichtern und das einschlägige Material in übersichtlicher Form für Missionsvorträge u. dgl. an die Hand zu geben. Die Kenntnis der Missionsliteratur hat ihre eigenartige Schwierigkeit, die einerseits im weit zerstreut liegenden Material selbst liegt, andererseits in der Tatsache, daß der Missionsliteratur bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.